

arud

Zentrum für Suchtmedizin

CHECKPOINT ZÜRICH

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Sexualität in der ärztlichen und psychologischen Arbeit

Fortbildung

22. – 24. Mai 2025

Arud Zentrum für Suchtmedizin, Zürich



Sexualität stellt sowohl eine salutogene Ressource als auch eine pathogene Quelle dar. Im Gesundheitssystem wird dies jedoch selten angesprochen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen fehlt es oft an Basiswissen und zum anderen sind Ärzt:innen und Psycholog:innen teils mit Scham konfrontiert.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über das gesamte sexualmedizinische Indikationsgebiet geben sowie den Teilnehmenden Ängste und Scham nehmen, damit sie dieses Thema adäquat ansprechen können.

Dozierende:

Hannes Ulrich

(Psychologe, Systemischer- und Sexualtherapeut)

Inger Knaevelsrud

(Ärztin, Sexualmedizin)

Programm

Tag 1: Donnerstag, 22. Mai 2025

| | |
|---------------|--|
| 09:00 – 09:30 | Begrüssung |
| 09:30 – 11:00 | Menschliche Sexualität |
| 11:00 – 11:30 | Kaffeepause |
| 11:30 – 13:00 | Psychosexuelle Entwicklung |
| 13:00 – 14:00 | Mittagspause |
| 14:00 – 15:00 | Sprechen über Sexualität und Sexualanamnese |
| 15:00 – 15:30 | Kaffeepause |
| 15:30 – 17:00 | Sexualität und Sucht |

Tag 2: Freitag, 23. Mai 2025

| | |
|---------------|---|
| 09:00 – 10:30 | Sexualpräferenz und damit verbundene Störungen |
| 10:30 – 11:00 | Kaffeepause |
| 11:00 – 12:30 | Sexuelle Funktionsstörungen |
| 12:30 – 13:30 | Mittagspause |
| 13:30 – 15:00 | Sexuelle Traumatisierung |
| 15:00 – 15:30 | Kaffeepause |
| 15:30 – 17:00 | Wrap-up (Diskussion und Praxis) |

Tag 3: Samstag, 24. Mai 2025 (optional)

| | |
|---------------|---------------------------------|
| 09:00 – 10:30 | Fallbesprechungen |
| 10:30 – 11:00 | Kaffeepause |
| 11:00 – 12:30 | Übungen und Rollenspiele |
| 12:30 – 13:30 | Mittagspause |
| 13:30 – 15:00 | Übungen und Rollenspiele |

Für Verpflegung in den Kaffeepausen und am Mittag ist gesorgt.

Credits: SGAIM: Tag 1: 5 Credits, Tag 2: 4 Credits / SVKP: Tag 1 + 2: je 5 Credits, Tag 3: 4 Credits
Bitte wenden Sie sich für eine Teilnahmebestätigung an assistenz@arud.ch

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **12. Mai 2025** hier an:
<https://forms.gle/5BDxruN5tD5q5J8q6>

Kosten:

CHF 650 pro Person für zwei Tage (22.+ 23.05.25)

CHF 250 pro Person für den dritten Tag (24.05.25)

Der dritte Tag kann optional dazu gebucht werden.

Pausen- und Mittagsverpflegung ist im Preis inbegriffen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier
Charité Berlin Direktor Institut für
Sexualwissenschaften und Sexualmedizin

Ansprechperson

Hannes Ulrich, M.Sc. Psych.
Systemischer- und Sexualtherapeut (DGSMTW)
Charité Berlin
hannes.ulrich@charite.de

Organisation

Alexandra Suter
Assistentin der Geschäftsleitung
Arud Zentrum für Suchtmedizin
a.suter@arud.ch

Ort

Arud Zentrum für Suchtmedizin, Auditorium
Schützengasse 31, 8001 Zürich
arud.ch

Hannes Ulrich, M.Sc. Psych.

Systemischer- und Sexualtherapeut (DGSMTW)

Hannes arbeitet als wissenschaftlicher und therapeutischer Mitarbeiter am Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité Universitätsmedizin Berlin. Therapeutisch arbeitet er im ganzen Spektrum des Indikationsgebietes der Sexualmedizin im Paar- und Einzelsetting. Seine Spezialgebiete sind Trans*identitäten, Chemsex und sexuelle Präferenzen und damit einhergehende Störungen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Präventionsprojekt «kein Täter werden», das sich anonym und unter Schweigepflicht an Menschen mit einer sexuellen Ansprechbarkeit gegenüber Kindern richtet. Hannes ist Dozent und Supervisor in der von der deutschen Bundesärztekammer akkreditierten Weiterbildung Sexualmedizin.

Inger Knaevelsrud, MD, Sexualmedizin

Inger arbeitet als Ärztin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité Universitätsmedizin Berlin. Sie behandelt, sowohl medizinisch als auch therapeutisch, Menschen aus allen Bereichen des Indikationsgebietes der Sexualmedizin. Neben der Tätigkeit in der Hochschulambulanz arbeitet sie in verschiedenen Projekten, die sich an Menschen mit einer sexuellen Ansprechbarkeit gegenüber Kindern richten. Zudem ist Inger als Dozentin in der von der deutschen Bundesärztekammer akkreditierten Weiterbildung Sexualmedizin tätig.